

Ä2 Demokratie gegen rechtes Gedankengut stärken!

Antragsteller*in: Klara Sendelbach, Johannes Klein

Titel

Ändern in:

Politische Bildung als wirksames Mittel gegen Rechtsradikalismus stärken!

Änderungsantrag zu A11

Von Zeile 1 bis 2:

Rechtspopulismus – und ~~Extremismus~~radikalismus sind gesellschaftlich weit verbreitet und haben den Einzug in fast alle deutschen Parlamente geschafft. Das hohe Maß an

Von Zeile 5 bis 9:

Die Aktualität von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, insbesondere von Rassismus und ~~Ausgrenzung~~Antisemitismus wird nicht nur durch den Erfolg der AfD sichtbar. Auch die NPD erhielt im Saarland bei den U18-Wahlen eines ihrer besten bundesweiten Ergebnisse.

~~Rechtsextremistische~~Rechtsradikale und fremdenfeindliche Straftaten erleben im Saarland ihren Rekord.

Von Zeile 13 bis 26:

Werte abseits eines menschenfeindlichen und rassistischen Weltbildes.

Dazu gehört, Rassismus und Antisemitismus deutlich zu benennen und nicht als konservativ-bürgerlichen Wert**bürgerliche Werte** in der öffentlichen Debatte salonfähig zu machen.

~~Auch Rechtsextremismus darf nicht etwa verharmlost oder mit Linksextremismus auf eine Stufe gestellt werden, sondern muss deutlich verurteilt und bekämpft werden.~~

Entscheidend ist dabei die präventive Arbeit verschiedener Akteure~~n~~ wie Initiativen, Vereine, Stiftungen und Schulen. Wir fordern, dass diese finanziell und strukturell ausreichend gefö~~r~~rdert wird.Eine reine projektbezogene Förderung reicht nicht aus, weil diese keine langfristige Planungssicherheit gewährt.

In Schulen sollte die Zeit des Nationalsozialismus nicht nur besprochen, sondern auch mit einem aktuellen Bezug behandelt werden. Lehrerinnen und Lehrer sollten hinsichtlich des Umgangs mit rassistischen und antisemitischen Vorgängen weitergebildet werden.

Begründung

erfolgt mündlich.